

Keil, die schwere Keule; gönnen, erkennen, schreiben
 Fönnen; der Rinn: Waden, das Rienzholz, Kühn,
 dreiste; ankleiden, begleiten: Bier, Krüge, blutige
 Kriege; etwas kriegen, sich vertriehen, die Gries
 chen ein Volk: kühl Wetter ein Feder: Kiel: kund
 lich oder kundbar; kindlich und einfältig. Laßt uns
 die Last tragen: er las, laß und träge: die Läuse,
 leise gehen: das Läuten der Glocken; Schmach leis
 den, anleiten, vor allen Leuten; arme Layen, leihen
 oder borgen; die Lehre, leere Hülsen: der Leib, ein
 Laib Brodt; der Fisch leycht, der Lügner leugt, es ist
 leicht; die Leuchte oder das Licht, es liegt dort;
 leyder, die Leiter: lesen lernen; Uehren auslesen,
 Gefangene erlösen; er liest im Buch, die List oder
 Betrug, die bösen Lüste: das Loch, er log; er ist los,
 das Loos. Die Nägel, Maale, das Gast, Mahl ein
 mal: er mag nicht, mach fort: die Dienst, Nagd,
 mit Macht, er macht: er maß mit deinem Maasß:
 das Welt: Meer, nimmer mehr, eine neue Nähre:
 ein heiliger Märtyrer, ein Mörder: die Mäuse, die
 Meise ein Vogel: der Mann man spricht: ein Re
 gen: Mantel, eine Mandel oder 15 Stück, die süßen
 Mandeln: meine Meynung, der Mayn: Fluß:
 ihr müßt, er müßt Korn, der Mist. Er nagt, die
 Nacht: nein, neun Uhr: die Noth, die Singe, No
 ten. Der Ofen steht offen: der Orden, aller Or
 ten. Einpacken, Brodt backen. Ein Pfand, ich
 fand: Blumen, pflücken, Kleider flicken. Wasser,
 Quellen, quälen peinigen. Der Rath, das Rad:
 er rannte am Rande: das Rauben, die Raupen:
 reiten, Unkraut ausreiten: die Ribbe, die Erd: Rube:
 die Rose, die Roffe: sich rühmen, die Riemen; die
 Ruhe, man ruhte. Hobe Säulen, dicke Seile;
 Saiten: Spiel, die rechte Seite, feine Seide; die
 Schellen, scheel sehen, abschälen: Scheitsholz, Un
 terscheid, gescheid: das Schild, er schilt: schlecht,
 er schlägt: der Schoosß, der Schoß oder Zoll: die
 Schwärz